



Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf



Wahl zum
Pfarrgemeinderat
6./7. November 2010

**MITSTIMMEN
EINWIRKEN
JETZT?!**

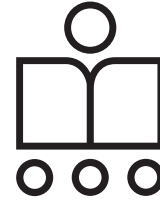
www.pgrwahl.de

PFARRBRIEF
zur Wahl im Herbst 2010



Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	3
Wahlen zum Pfarrgemeinderat	4
Aufgaben des Pfarrgemeinderates (Auszug)	5
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten	6
Sie können wählen	10
So wird gewählt	10
Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines	11/12



Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf

Wahl zum
Pfarrgemeinderat
6./7. November 2010

**MITSTIMMEN
EINWIRKEN
JETZT?!**

www.pgrwahl.de

Impressum

Im Auftrag der
Kirchengemeinde St. Laurentius, Warendorf

verantwortlich i. S. d. P.
und Ansprechpartner
Hans- Jürgen Wiese
Klosterstraße 15
48231 Warendorf
☎ 0 25 81/28 89

Druckauflage: 8.000

Weitere Informationen im Internet unter:
www.warendorfer-kirchen.de
www.st-josef-warendorf.de
www.st-marien-warendorf.de

Grafische Gestaltung:
Pilotfisch, Büro für Kommunikation,
Warendorf

Druck:
Burlage Druck+Einband GmbH, Freckenhorst

umweltfreundlich, da auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt



Grußwort!

Ein Spiegel der Katholiken und Katholikinnen vor Ort will er sein, der Pfarrgemeinderat: Engagierte Gläubige repräsentieren und koordinieren hier die Vielstimmigkeit derer, die sich in Christi Namen versammeln.

Das Zweite Vatikanische Konzil hatte vor mehr als 40 Jahren gefordert, die Laien stärker in das Leben der Kirche einzubinden: „Das Apostolat der Laien, das in deren christlicher Berufung selbst seinen Ursprung hat, kann in der Kirche niemals fehlen.“ Denn bereits die Heilige Schrift selbst zeigt: Das Wirken dieser Christen ist schon in der Frühzeit der Kirche spontan und fruchtbar gewesen.

„Mitverantwortung und Mitarbeit – in und für die Kirche vor Ort“ heißt die Devise der Pfarrgemeinderäte, die zum festen Element in der katholischen Kirche in Deutschland geworden sind. Unter den heutigen Bedingungen muss sich die Gemeinde ständig „neu erfinden“, auch hier in Warendorf. Sie muss immer wieder fragen: Was bedeutet das Evangelium hier und heute? Und: Welche Form muss Gemeinde hier und heute eigentlich haben, um diese Aufgabe zu erfüllen?

Der Pfarrgemeinderat hilft mit, zu überlegen, was Kirche vor Ort sein will, was das Evangelium hier vor Ort will. Er hat die Aufgabe, sensibel für das Leben der Menschen im Raum der Gemeinde zu sein und sich für ihre Belange einzusetzen.

Herzlich danke ich allen Frauen und Männern, die sich in den letzten Jahren (und das ein Jahr über die offizielle Amtszeit hinaus!) im Pfarrgemeinderat St. Josef sowie im Seelsorgerat St. Laurentius/St. Marien engagiert haben – ein anerkennenswertes Glaubenszeugnis in für unsere Gemeinde(n) unruhigen und bedeutenden Zeiten! Ebenso herzlich danke ich allen, die sich neu oder wiederum als Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklären, die Geschicke unserer Gemeinde St. Laurentius in den nächsten vier Jahren mit Blick auf das Ganze aktiv mitzugestalten!

Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder lade ich im Namen des Wahlausschusses und des Wahlvorstandes herzlich ein, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und so die Bereitschaft unserer Kandidatinnen und Kandidaten zur Mitarbeit wertzuschätzen!

Ihr

Peter Lenfers, Kreisdechant



Wahlen zum Pfarrgemeinderat

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die das 16. Lebensjahr vollendet und in der Pfarrgemeinde ihren Wohnsitz haben.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar ist jeder Katholik, der in der Pfarrgemeinde seinen Wohnsitz hat, das 16. Lebensjahr vollendet hat und in der Ausübung seiner allgemeinen kirchlichen Gliedschaftsrechte nicht behindert ist und seiner Kandidatur schriftlich zugestimmt hat.

Können auch außerhalb der Gemeinde wohnende Katholiken wählen oder gewählt werden?

Es können auch außerhalb der Pfarrgemeinde wohnende Katholiken aktives und passives Wahlrecht ausüben, wenn sie am Leben der Pfarrgemeinde aktiv Anteil nehmen. Die Antragsformulare erhalten sie in den Pfarrbüros. Die Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts in mehreren Gemeinden gleichzeitig ist nicht zulässig.

Ist Briefwahl möglich?

Wähler, die aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit, Alter, Abwesenheit am Wahltag) verhindert sind, zur Wahl zu kommen, erhalten auf Antrag im Pfarrbüro einen Briefwahlschein. Dieser Antrag kann bis zum Freitag vor der Wahl (5.11.2010) mündlich oder schriftlich beim Wahlvorstand (im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten) gestellt werden.

Der Briefwahlschein wird zusammen mit dem Stimmzettel und dem Wahlumschlag ausgehändigt. Der Wähler hat den Briefwahlschein und den verschlossenen Wahlumschlag mit seinem Stimmzettel spätestens am Wahltag bis zum Ende der festgesetzten Wahlzeit einzureichen.

So wird's gemacht

1. Stimmzettel in einen kleineren Briefumschlag einlegen und zukleben!
2. Ausgefüllten Briefwahlschein und Couvert mit Stimmzettel (zugeklebt) in einen größeren Briefumschlag stecken, der an den Wahlausschuss adressiert ist.





Aufgaben des Pfarrgemeinderates (Auszug)

Der Pfarrgemeinderat trägt im Zusammenwirken mit den im Dienst der Gemeinde stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung für das Gemeindeleben. Gemeinsam mit dem Pfarrer sowie den für die Seelsorge amtlich Beauftragten berät er alle die Pfarrgemeinde betreffenden Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und trägt Sorge für deren Durchführung.

Als Organ des Laienapostolates kann er in eigener Verantwortung tätig werden. Seine Aufgaben bestehen vor allem darin,

- das Bewusstsein für die Mitverantwortung in der Gemeinde zu entwickeln, die Charismen in der Gemeinde zu entdecken, Verantwortliche für die verschiedenen Dienste zu finden, für deren Ausbildung Sorge zu tragen und sie bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Darüber hinaus ist die Mitarbeit im Bistum und in der Weltkirche zu wecken und zu aktivieren,
- über die ehrenamtlichen Dienste der Katechese und der Liturgie zu beraten und Mitglieder hierfür zu gewinnen und soweit erforderlich dem Bischof zur Beauftragung vorzuschlagen,
- Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste und die lebendige Teilnahme der ganzen Gemeinde an den liturgischen Feiern einzubringen,
- den diakonischen Dienst im caritativen und sozialen Bereich zu fördern,
- den Dienst der Pfarrgemeinde für Schule und Erziehung und Erwachsenenbildung zu fördern,
- die besondere Lebenssituation der verschiedenen Gruppen in der Pfarrgemeinde zu sehen, ihr in der Gemeindegerecht zu werden und Möglichkeiten seelsorglicher Hilfe zu suchen,
- gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme des Alltags zu beobachten, zu überdenken und sachgerechte Vorschläge einzubringen sowie entsprechende Maßnahmen zu beschließen,
- Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten,
- die Verantwortung der Gemeinde für Diaspora, Mission und entwicklungsfördernde Maßnahmen wach zu halten,
- die ökumenische Zusammenarbeit zu suchen und zu fördern,
- katholische Organisationen, Einrichtungen und freie Initiativen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit zu fördern und im Dialog mit ihnen und anderen Gruppen der Gemeinde Aufgaben und Dienste aufeinander abzustimmen,
- Kontakt zu denen, die dem Gemeindeleben fern stehen, zu suchen,
- bei der Erstellung des Haushalts- und Stellenplanes mit dem Recht auf Erörterung mitzuwirken,
- vor Besetzung der Pfarrstelle den Bischof über die örtliche Situation und die besonderen Bedürfnisse der Gemeinde zu unterrichten und Stellung zu nehmen zum Besetzungsvorschlag des Bischofs,
- die Hauptabteilung Seelsorge-Personal bei der Ernennung von Seelsorgern und Seelsorgerinnen zu beraten.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Birgit Afhüppe

Hausfrau
Neuwarendorf 22
geb. 13.11.1958



Benedikt Eggersmann

Dipl.-Bauingenieur
Franz-Darpe-Straße 13
geb. 11.09.1969



Mechthild Gersmann

Hausfrau/PTA
Gröninger Straße 22
geb. 13.05.1964



Martina Grundkötter

Altenpflegerin
Münsterweg 24
geb. 21.01.1969



Dr. Hans-Joachim Hilleke

Arzt
Diekamp 49
geb. 12.09.1960



Andreas Holtkämper

Kaufm. Angestellter
Zurstraßenweg 21
geb. 06.01.1970



Doris Köpke

Gärtnermeisterin/Hausfrau
Hasenkamp 7
geb. 30.03.1965



Bernhard Krieff

Metallbauer
Gröblingen 57
geb. 26.05.1962



Thomas Mundmann

Dipl.-Verwaltungswirt
Dreibrünnenstraße 31 a
*06.03.1979



Elke Plaschke

staatl. gepr. Ökotrophologin
Hagedornweg 26
geb. 12.11.1959



Oliver Prinz

IT-Systemkaufmann
Milter Straße 40
geb. 08.06.1979



Brigitte Renne

Lehrerin i. R.
Paderborner Straße 39
geb. 17.12.1943



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Tobias Reth

Schüler
Adlerstraße 7
geb. 06.04.1991



Klaus Schlepphorst

Lehrer
Breslauer Straße 24
geb. 14.07.1960



Bernd Strotmeier

Karosseriebaumechaniker
Vohren 35
geb. 18.08.1987



Walter Tacke

Kaufmann
Hansering 49
geb. 15.09.1958



Manfred Wagner

Verw.-Angestellter
Gröninger Straße 38
geb. 02.01.1953



Doris Weiß

Dipl.-Verwaltungswirtin
Vohren 55
geb. 26.10.1960



Gaby Wiedeler

Verw.-Angestellte
Sassenberger Straße 34 A
geb. 23.03.1970



Hans-Jürgen Wiese

Lehrer
Dr.-Maria-Moormann-Straße 11
geb. 24.02.1947



Alexander Wiesmann

Auszub., Industriekaufmann
Füchtenknäppe 23
geb. 16.04.1991



Godehard Woywod

Arzt
Kieler Straße 8
geb. 19.02.1957



Sie können wählen

		<i>Samstag, den 6. November 2010</i>	<i>Sonntag, den 7. November 2010</i>
Pfarrheim an der Josefkirche		16.30 Uhr – 19.00 Uhr	10.00 Uhr – 13.00 Uhr
Pfarrheim an der Laurentiuskirche		18.00 Uhr – 20.30 Uhr	8.30 Uhr – 11.00 Uhr
Pfarrheim an der Marienkirche			9.30 Uhr – 12.00 Uhr

10

So wird gewählt:

- In unserer Pfarrgemeinde kann jede Wählerin und jeder Wähler auf dem Stimmzettel **bis zu 16 Personen** wählen.
- Die Wählerinnen und Wähler kreuzen auf dem Stimmzettel die Namen derjenigen Kandidaten und Kandidatinnen an, denen sie ihre Stimme geben wollen.
- Die näheren Angaben auf dem Stimmzettel sind genau zu beachten.
- Ungültig sind Stimmzettel, auf denen mehr als 16 Namen angekreuzt sind. Ebenso sind Stimmzettel mit sonstigen Zusätzen ungültig.



Liebe Wählerinnen und Wähler,

bitte schneiden Sie das Formular aus und schicken den Antrag ausgefüllt und ausreichend frankiert an die bereits aufgedruckte Adresse auf der Rückseite.



Wählerinnen und Wähler, die an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, erhalten auf Antrag einen Briefwahlschein. Der Antrag ist bis spätestens Freitag, 5. November 2010, beim Wahlvorstand (während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro) zu stellen. Bitte verwenden Sie dazu das folgende Formular:

Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines

Ich beantrage die Ausstellung eines Briefwahlscheines für die Wahl des Pfarrgemeinderates am 6./7. November 2010.

Die Briefwahlunterlagen

- sollen an meine umstehende Anschrift gesandt werden
- sollen an folgende Anschrift gesandt werden

- werden von mir persönlich abgeholt.



Liebe Wählerinnen und Wähler,

bitte schneiden Sie das Formular aus und schicken den Antrag ausgefüllt und ausreichend frankiert an die bereits aufgedruckte Adresse auf der Rückseite.



Wählerinnen und Wähler, die an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, erhalten auf Antrag einen Briefwahlschein. Der Antrag ist bis spätestens Freitag, 5. November 2010, beim Wahlvorstand (während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro) zu stellen. Bitte verwenden Sie dazu das folgende Formular:

Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines

Ich beantrage die Ausstellung eines Briefwahlscheines für die Wahl des Pfarrgemeinderates am 6./7. November 2010.

Die Briefwahlunterlagen

- sollen an meine umstehende Anschrift gesandt werden
- sollen an folgende Anschrift gesandt werden

- werden von mir persönlich abgeholt.





Absender

Wahlvorstand St. Laurentius
Klosterstraße 15
48231 Warendorf



Absender

Wahlvorstand St. Laurentius
Klosterstraße 15
48231 Warendorf



Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Warendorf